

# Quartalsbericht III. 2009



# Die Funkwerk AG

## Funkwerk im dritten Quartal 2009:

- Umsatzrückgang auf 54,0 Mio. Euro (Q3/2008: 71,9 Mio. Euro) im Quartal, in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 167,9 Mio. Euro (Q3/2008: 203,3 Mio. Euro) durch unerwarteten Einbruch im Exportgeschäft
- Laufende Restrukturierungen belasten operatives Ergebnis (EBIT) in 2009 zusätzlich mit 10,0 Mio. Euro; dem stehen ab 2010 Kostenentlastungen von über 10 Mio. Euro gegenüber
- Verlust (EBIT) steigt aufgrund von Umsatzrückgang und Restrukturierungsaufwendungen nach neun Monaten auf -15,5 Mio. Euro (Q3/2008: +2,5 Mio. Euro)
- Operativer Cash Flow im dritten Quartal durch strikte Ausgaben- und Kostendisziplin bereits wieder positiv, weitere Verbesserung bis Jahresende
- Unter Berücksichtigung aller Risiken Umsatzerwartung auf 230 Mio. Euro zurückgenommen, EBIT erreicht nach Restrukturierungsaufwand eine Höhe von bis zu -19 Mio. Euro
- Nachhaltige Kostenentlastung ermöglicht operativen Turnaround im vierten Quartal und bildet die Basis für positive Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in 2010 und Folgejahren. Fitnessprogramm zur Konzentration der Geschäftstätigkeiten und Steigerung der Produktivität wird umgesetzt.

in Mio. EUR	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
Umsatz	167,9	203,3
Rohhertrag	90,2	105,7
Betriebsergebnis	-15,5	2,5
operativer Cash Flow	-10,4	4,3
Mitarbeiter	1.582	1.673
Auftragsbestand	101,3	145,1

# Konzernlagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weltwirtschaftskrise, wie wir sie derzeit erleben, hat viele vermeintliche Gewissheiten auf den Kopf gestellt und Planungen zunichte gemacht. Nach den zurückliegenden drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 ist klar geworden, dass die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise unser Geschäft nachhaltiger und länger prägen als dies vorherzusehen war. Die angekündigten staatlichen Konjunktur- und Infrastrukturprogramme sind in der Wirkung weder bei uns noch bei unseren Kunden bislang angekommen.

## **Keine Erholung im dritten Quartal – stattdessen Einbruch im Export**

Die in der ersten Hälfte des Jahres 2009 prognostizierte wirtschaftliche Erholung tritt im zweiten Halbjahr 2009 noch nicht ein. Stattdessen müssen wir feststellen, dass nun zunehmend auch unsere Geschäftspartner im Ausland gezwungen sind, ihre Dispositionen zu revidieren. So ist unser Geschäft gerade im dritten Quartal davon geprägt gewesen, dass viele Investitionsvorhaben und Projekte auf Eis gelegt oder vollends abgesagt wurden.

Durch das Ausbleiben eines erwarteten Großauftrages in Höhe von rund 30 Mio. Euro wurde das bislang stabile Geschäft im Geschäftsbereich Security Communication besonders hart getroffen. Das bereits sehr deutlich konturierte und schon in Vorbereitung befindliche Großprojekt in Algerien mussten wir kurzfristig aus der Planung herausnehmen. Auch blieben im dritten Quartal die Krise im Automobilzuliefergeschäft samt Nachrüstmarkt

ebenso weiter bestimmend wie die Investitionszurückhaltung bei Verkehrsbetrieben und in der Industrie.

Entgegen unserer Planung waren sowohl die Erlöse wie auch der Auftragseingang von Juli bis Ende September rückläufig und enttäuschend. Mit 54,0 Mio. Euro blieben die Umsätze um fast 25 Prozent hinter dem Vorjahresvergleichswert (71,9 Mio. Euro) zurück. Auf Neunmonatssicht wurden damit Erlöse von 167,9 Mio. Euro (Q3/2008: 203,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das ist ein Rückgang von 17,4 Prozent.

Noch stärker abgeschwächt hat sich der Auftragszugang. In den ersten neun Monaten verbuchte Funkwerk neue Aufträge im Volumen von 164,8 Mio. Euro. Das sind rund 27 Prozent weniger als im Vorjahr (224,1 Mio. Euro). Der Auftragsbestand ermäßigte sich auf 101,3 Mio. Euro (Q3/2008: 145,1 Mio. Euro).

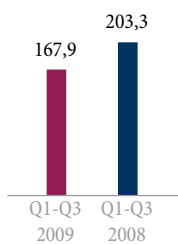
Diese Entwicklungen und Fakten führten zu einer Korrektur unserer Geschäftserwartungen für 2009. Unter Berücksichtigung aller Risiken erwarten wir nunmehr für das Gesamtjahr einen Rückgang des Konzernumsatzes auf etwa 230 Mio. Euro (2008: 290,2 Mio. Euro).

## **Restrukturierung bringt jährliche Kostentlastung von über 10 Mio. Euro**

Die schwache Auftrags- und Umsatzentwicklung machen weitere Restrukturierungsmaßnahmen dringend notwendig. Diese werden das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2009 insgesamt mit rund 10 Mio. Euro belasten. Davon sind ca. 5 Mio. Euro bereits verbucht, der übrige Teil wird im vierten

## Umsatz Konzern

in Mio. Euro



Quartal das Ergebnis belasten. In diesem Zusammenhang sind auch außerordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen vorzunehmen. Unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren und der Restrukturierungsaufwendungen ergibt sich somit auf Konzernebene für das Gesamtjahr nach aktuellem Stand ein negatives EBIT von bis zu -19 Mio. Euro.

Mit der Umsetzung des laufenden Restrukturierungsprogrammes wird jedoch für 2010 und die Folgejahre eine nachhaltige Kostenentlastung erreicht und die Voraussetzung für eine wieder positive Geschäfts- und Ergebnisentwicklung geschaffen.

Darüber hinaus ist Funkwerk dabei ein umfassendes Fitnessprogramm umzusetzen, in dem systematisch Verlustquellen geschlossen und Geschäftstätigkeiten konzentriert werden. Weiter werden wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz und damit des Risikomanagements umgesetzt sowie das Frühwarnsystem für Geschäftsrisiken optimiert. Dies soll unter anderem durch eine stärkere Vereinheitlichung der Geschäfts- und Controllingprozesse erreicht werden. Die laufenden Restrukturierungen führen zu einer Reduzierung des Personalbestandes und zielen darüber hinaus auf eine Qualifikation der Mitarbeiter.

Erste Wirkungen zeigen sich bereits: So konnte durch die strikte Kosten- und Ausgabendisziplin der operative Cash Flow im dritten Quartal wieder positiv gestaltet werden. Im vierten Quartal wird Funkwerk im operativen Geschäft – ohne die Restrukturierungsaufwendungen – voraussichtlich wieder die Verlustzone verlassen.

### Geschäftsentwicklung nach Segmenten

#### Automotive Communication:

##### Anpassung an schwierige Marktverhältnisse

Der Geschäftsbereich Automotive Communication (AC, Kommunikationseinrichtungen für Fahrzeuge) durchläuft zurzeit einen fundamentalen Anpassungsprozess, der durch den Einbruch der Automobilmärkte weltweit notwendig geworden ist. Als OEM-Lieferant von Kommunikationseinrichtungen für die Fahrzeugindustrie ist AC direkt von den Dispositionen der

Fahrzeughersteller abhängig. Diese haben ihre Produktion zeitweise ausgesetzt, Kurzarbeit eingeführt und ihre Planungen auf eine bis Ende 2010 anhaltende Nachfrageschwäche ausgerichtet. Besonders betroffen sind hiervon der Nutzfahrzeugbereich und das Geschäft mit hochpreisigen Modellen, Segmente, in denen Funkwerk-Produkte besonders weit verbreitet sind. Weiterhin schwierig ist auch die Lage im Nachrüstmarkt und im Produktbereich Avionik, während das Geschäft in der Telematik stabil mit steigender Tendenz verläuft.

Zwar verlangsamte sich so insgesamt im dritten Quartal das Tempo des Abschwungs, mit 6,8 Mio. Euro blieben die Erlöse des Geschäftsbereiches jedoch um 45 Prozent hinter der Vorjahresvergleichsperiode zurück. Nach den ersten drei Quartalen erreichte der Umsatzrückgang bei AC somit einen Wert von 48 Prozent auf rund 21 Mio. Euro (Q3/2008: 40,4 Mio. Euro).

Das im zweiten Quartal bereits weitgehend umgesetzte Anpassungsprogramm mit einer Reduzierung der Kapazitäten, dem Abbau von Arbeitsplätzen und Personalmaßnahmen wie Kurzarbeit wurde deshalb weiter fortgeführt. Dies führte im dritten Quartal nochmals zu einem negativen operativen Segmentergebnis. Per 30. September 2009 belief sich das EBIT bei AC auf -5,5 Mio. Euro (Q3/2008: 0,0 Mio. Euro).

In 2010 erwarten wir eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau mit ausgeglichenen Ergebnisbeiträgen, obwohl sich die weltweiten Automobilmärkte 2010 nach aktuellen Studien nur langsam erholen werden. Das wird möglich durch das schnelle Handeln und Gegensteuern des Managements, in dem Kapazitäten und Kosten angepasst sowie bereits vor Jahren in Richtung Avionik und Telematik diversifiziert wurden. Darüber hinaus haben wir unsere Kompetenz auf Schlüsselpositionen in der Entwicklung und im Vertrieb mit Fokus auf den internationalen Nachrüstmarkt ausgebaut.

#### Security Communication erleidet Einbruch im internationalen Projektgeschäft

Die anhaltende Exportschwäche und das Ausbleiben eines avisierten Großprojektes im Objektschutz haben im dritten Quartal die im bisherigen Jahresverlauf stabile Geschäftsentwicklung von

Security Communication (SC, Personensicherung, Videoüberwachung und Objektschutz) stark beeinträchtigt. Bereits erbrachte Vorleistungen für das nunmehr aus der Planung genommene Großprojekt, Währungsverluste (algerischer Dinar nicht konvertierbar) im laufenden Auslandsgeschäft und die auch im Inland trotz anderer Ankündigungen nur verhaltenen Investitionen in Sicherheitssysteme waren weitere Belastungsfaktoren.

Die Markteinführung der neu entwickelten TETRA-Handfunkgeräte hat sich aufgrund komplexer Zulassungsprozeduren leider verzögert, was zu einer direkten Umsatzreduzierung im laufenden Geschäftsjahr führt. Deshalb blieben die Erlöse bei SC auf Neunmonatssicht mit 43,1 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahresvergleichswert (55,4 Mio. Euro) zurück. Entgegen der Planung weiteten sich die operativen Verluste in diesem Segment aus und erreichten zum Stichtag 30. September einen Wert von - 8,5 Mio. Euro (Q3/2008: -1,1 Mio. Euro).

Auch bei SC wurden Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die für 2010 und Folgejahre eine Kostenentlastung von rund 3 Mio. Euro ergeben werden. Mittelfristig rechnet Funkwerk wieder mit einem starken Wachstum in diesem Segment, da der Bedarf an intelligenten Lösungen zum Schutz von Personen, Gebäuden, öffentlichen Plätzen und Objekten immer größer wird. Bei den dafür notwendigen elektronischen Sicherheits- und Kommunikationssystemen verfügt Funkwerk über eine langjährige Kompetenz und gehört zu den führenden Spezialisten im internationalen Markt.

### **Noch keine Belegung bei Traffic & Control Communication**

Auch im umsatzstärksten Geschäftsbereich von Funkwerk, bei Traffic & Control Communication (TCC, Kommunikations-, Management- und Informationssysteme für Verkehr, Logistik und Industrie), blieb die erwartete Geschäftsbelegung im dritten Quartal aus. Der Umsatz schwächte sich von Juli bis September vielmehr gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent auf 27,8 Mio. Euro (Q3/2008: 30,3 Mio. Euro) ab. Nach den ersten neun Monaten 2009 summierten sich die Segmenterlöse damit auf 79,2 Mio. Euro, das sind 7 Prozent weniger als im Vorjahr (85,2 Mio. Euro).

Hauptgrund dafür war auch hier neben der Verschiebung oder gar Stornierung von geplanten Infrastrukturinvestitionen bei Verkehrsbetrieben die zunehmende Schwäche im Auslandsgeschäft. Die teilweise dramatisch verschlechterten Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen und Projekte speziell in Osteuropa und auch im Nahen Osten führten hier auf Kundenseite zu Neudispositionen. Im Resultat blieben für Funkwerk bereits zugesagte oder in Aussicht gestellte Aufträge aus, bei laufenden Projekten gab es Verzögerungen, Zahlungsziele wurden gestreckt. Der Wettbewerbsdruck bei Neuausschreibungen nimmt dagegen stetig zu, was zu deutlich verminderten Margen führt.

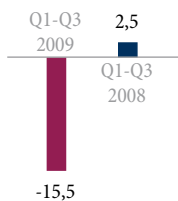
Um die Ergebnissituation von TCC insgesamt wieder zu verbessern, wurden Kosten- und Personalanpassungen vorgenommen, die im dritten und vierten Quartal das Ergebnis einmalig belasten, aber nachhaltig positive Effekte haben werden. Das Segmentergebnis blieb per Ende September mit -3,2 Mio. Euro negativ (Q3/2008: +6,7 Mio. Euro). Bis Jahresende wird sich das operative Ergebnis des Geschäftsbereiches TCC wesentlich verbessern. Auf Grund von weiteren Bereinigungen und der Schließung von Verlustquellen ergeben sich jedoch einmalige Belastungen in Höhe von etwa 3 Mio. Euro. In Teilbereichen wie der Mobilfunktechnik für Bahnbetriebe, den Managementsystemen für die Energieindustrie und Informationssystemen für die Deutsche Bahn gibt es jedoch positive Signale. Dies könnte verstärkt werden durch die geplanten staatlichen Konjunkturprogramme für Infrastrukturinvestitionen in den europäischen Ländern.

### **Enterprise Communication wächst und verzeichnet operativen Gewinn**

Die Restrukturierung bereits erfolgreich abgeschlossen und wieder ein Umsatzwachstum erzielt hat der Geschäftsbereich Enterprise Communication (EC, Netzwerk- und Telekommunikationslösungen für Unternehmen). Zwar führte auch hier die Wirtschaftskrise im dritten Quartal zu einem schwächeren Auslandsgeschäft, mit 8,3 Mio. Euro blieben die Erlöse jedoch im Rahmen der Erwartungen. Nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres steigerte der Geschäftsbereich EC damit seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um über 10 Prozent auf 24,7 Mio. Euro (Q3/2008: 22,2 Mio. Euro).

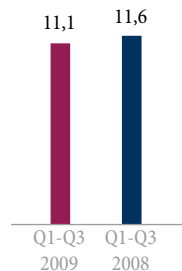
## EBIT Konzern

in Mio. Euro



## Investitionen

in Mio. Euro



Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und eines verschärften Preiswettbewerbs blieb das Bereichsergebnis mit 1,7 Mio. Euro positiv (Q3/2008: -3,1 Mio. Euro). Bis Jahresende wird bei stabilen Umsätzen ein positiver Ergebnisbeitrag bei EC erwartet.

Bei EC zeigen sich aktuell die ersten positiven Ergebnisse aus dem bereits in 2008 eingeleiteten Strategiewechsel – weg von Einzelkomponenten und hin zu lösungsorientierten Kommunikationssystemen im Enterprise Umfeld. Besonders deutlich zeigt sich dies durch den im dritten Quartal erhaltenen Rahmenauftrag zur Lieferung der Zugangslösung für die kassenärztlichen Vereinigungen im Rahmen der Einführung der Gesundheitskarte.

### Erläuterungen zur Ertragslage

Die ausbleibenden Aufträge sowie ein unerwarteter Einbruch im Export haben die Ertragslage von Funkwerk im Berichtszeitraum negativ geprägt. Nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres lagen die Konzernenerlöse in Höhe von 167,9 Mio. Euro mit 17,4 Prozent unter dem Vorjahr (Q3/2008: 203,3 Mio. Euro).

Die schwächer als geplante Umsatzentwicklung machte zudem Restrukturierungs- und Anpassungsmaßnahmen notwendig. Diese werden das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2009 insgesamt etwa mit rund 10 Mio. Euro belasten, wovon etwa 5 Mio. Euro bereits verbucht wurden. Rund 3 Mio. Euro entfielen dabei auf Personalmaßnahmen, etwa 1,4 Mio. Euro auf außerordentliche Abschreibungen für aktivierte Eigenleistungen sowie 0,6 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Aufwendungen.

Den Restrukturierungskosten in 2009 stehen ab 2010 jedoch nachhaltige Kosteneinsparungen in der Größenordnung von über 10 Mio. Euro jährlich gegenüber.

Insgesamt weitete sich der operative Verlust im dritten Quartal von -5,9 Mio. Euro um -9,6 Mio. Euro auf -15,5 Mio. Euro aus, wobei hierin auch Währungsverluste (algerischer Dinar) in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro einfließen. Im Vorjahr hatte Funkwerk in dieser Periode noch einen operativen Gewinn von 2,5 Mio. Euro erzielt. Der Konzernverlust stellte sich damit nach den ersten

drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 auf -12,2 Mio. Euro (Q3/2008: +1,3 Mio. Euro) ein. Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von -1,52 Euro (Q3/2008: +0,17 Euro).

### Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

#### Operativer Cash Flow im dritten Quartal wieder positiv

Bedingt durch die asymmetrische Umsatzverteilung im Jahresverlauf und die im ersten Halbjahr zu erbringenden Vorleistungen für Großprojekte ist der Cash Flow im Funkwerk-Konzern in der Regel bis zum dritten Quartal negativ. Zum Halbjahr 2009 belief sich so der operative Cash Flow auf -23,3 Mio. Euro (Q3/2008: 0,9 Mio. Euro).

Im dritten Quartal konnte nun durch eine rigide Kosten- und Ausgabendisziplin sowie eine Verringerung des Working Capital um etwa 12 Mio. Euro trotz des hohen Quartalsverlustes der negative operative Cash Flow um 12,9 Mio. Euro reduziert werden. Per Ende September belief er sich damit noch auf -10,4 Mio. Euro (Q3/2008: +4,3 Mio. Euro).

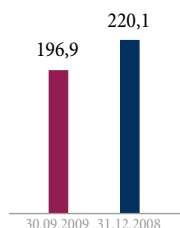
Die Auszahlungen für Investitionen wurden in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr leicht von 11,6 auf 11,1 Mio. Euro zurückgenommen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr dabei deutlicher um 1,8 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro per Ende September. Die aktivierten Entwicklungsleistungen stiegen dagegen von 6,9 Mio. Euro (Ende September 2008) auf 8,2 Mio. Euro an.

Unter Berücksichtigung eines Mittelzuflusses aus der Veräußerung von konsolidierten Beteiligungen in der Größenordnung von 2 Mio. Euro belief sich der Free Cash Flow nach Akquisitionen per Ende September damit auf -19,5 Mio. Euro (Q3/2008: -7,3 Mio. Euro).

Die liquiden Mittel erhöhten sich im dritten Quartal bedingt durch den positiven operativen Cash Flow auf 9,8 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahresniveau (7,4 Mio. Euro). Zudem konnten die Finanzkredite im dritten Quartal um

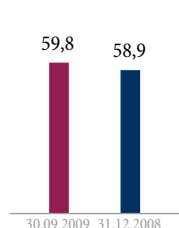
## Bilanzsumme

in Mio. Euro

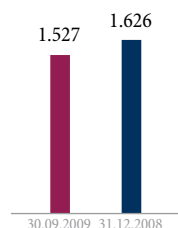


## Eigenkapitalquote

in Prozent



## Mitarbeiter



4,3 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro teilgetilgt werden, so dass der netto Finanzmittelbestand zum 30. September 2009 mit 6,1 Mio. Euro wieder deutlich positiv ist. Da das vierte Quartal traditionell das umsatzstärkste für Funkwerk ist, erwarten wir bis Jahresende eine weitere Verbesserung des Cash Flows und damit auch der Liquiditätssituation.

### Eigenkapitalquote weiter hoch

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns hat sich im dritten Quartal 2009 aufgrund der Geschäftsentwicklung weiter auf 196,9 Mio. Euro verringert, was sich im Wesentlichen in der Abnahme der Forderungen (-12,2 Mio. Euro) dokumentiert.

Das Eigenkapital verminderte sich bedingt durch den Periodenverlust auf 117,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote blieb jedoch mit etwa 60 Prozent auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Das Working Capital in Höhe von rund 79 Mio. Euro ist gegenüber dem Jahresbeginn in etwa gleich geblieben, während im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30. September 2008 eine Reduzierung des Working Capital um etwa 14 Mio. Euro realisiert wurde. Aufgrund der saisonalen Geschäftsentwicklung bei Funkwerk ergibt sich aus dem Vorjahresvergleich der aktuelle Trend. Der Vorstand wird mit Nachdruck auf eine weitere Reduzierung der Bestände hinarbeiten.

### Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen von Funkwerk haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr leicht um rund 4 Prozent auf 22,7 Mio. Euro erhöht. Das entspricht mehr als 13 Prozent des Umsatzes. Der Löwenanteil davon, fast 15 Mio. Euro, entfallen auf kundenfinanzierte Tätigkeiten im Rahmen von Projekten und Aufträgen.

Die selbstfinanzierte und aktivierte Entwicklung beläuft sich im Berichtszeitraum auf 8,2 Mio. Euro (2008: 6,9 Mio. Euro). Dem stehen Abschreibungen im Umfang von rund 5 Mio. Euro (Q3/2008: 4,8 Mio. Euro) gegenüber. Schwerpunkt der Entwicklung sind die Themen TETRA Handgeräte für Sicherheitslösungen

sowie elektronische Stellwerke (Alister) für den regionalen Bahnverkehr. Die Markteinführung beider Produktlinien hat sich aufgrund komplexer Zulassungsbedingungen leider verschoben. Wir rechnen jedoch fest mit einer schrittweisen Markteinführung Ende 2009 bzw. Anfang 2010. Damit wird es möglich, ein neues Umsatzpotenzial von bis zu 50 Mio. Euro zu erschließen. Daneben ist Funkwerk bemüht, in allen Bereichen technologisch Schritt zu halten und mit innovativen Lösungen das Portfolio zu bereichern.

### Mitarbeiter

Die Geschäftsentwicklung machte im Berichtszeitraum in den einzelnen Geschäftsbereichen eine Anpassung der Mitarbeiterzahlen erforderlich. Insbesondere die notwendigen Restrukturierungen in allen Geschäftsbereichen drückten sich in einem Stellenabbau aus. Betroffen waren davon insbesondere die Funktionsbereiche Verwaltung, Vertrieb und Produktion.

Zum Stichtag 30. September verringerte sich so die Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) im Funkwerk-Konzern um gut 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1.527 (2008: 1.626). Mit dem Abschluss des laufenden Restrukturierungsprogramms wird sich die Mitarbeiterzahl bis Jahresende voraussichtlich auf unter 1.400 Mitarbeiter weiter vermindern.

### Risiken, Risikomanagement und Chancen

Alle wesentlichen Chancen und Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegen sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2008 der Gesellschaft dargestellt.

Wenngleich sich demgegenüber keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte ergeben haben, so war doch zum Ende des Berichtszeitraums festzustellen, dass insbesondere die Belastungen aus der Weltwirtschaftskrise für unsere Kunden im Auslandsgeschäft erst mit Verzögerung angekommen sind und damit eine Neubewertung einzelner Risikopositionen notwendig machten. Entsprechende Anpassungen sowie strategische Neuausrichtungen in der Organisation und im Controlling wurden ausgelöst.

Die aus den vielfältigen staatlichen Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur und zur Belebung der Investitionen resultierenden Chancen für unser Geschäft sind bislang noch nicht manifest und sollten sich erst im kommenden Jahr in Umsatz und Ergebnis niederschlagen.

### Ausblick

Der weiterhin schwache Auftragseingang insbesondere im Auslandsgeschäft zeigt, dass die allgemeine Krise bei Funkwerk angekommen ist und eine Erholung erst langsam in Bewegung kommt. Wir erwarten eine Belebung des Geschäftes auch durch die staatlichen Infrastrukturprogramme für Mitte 2010.

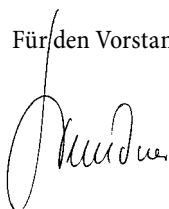
Vor diesem Hintergrund ist das vierte Quartal 2009 für Funkwerk vor allem von der Durchführung und dem Abschluss des laufenden Restrukturierungs- und Fitnessprogramms geprägt. Für 2010 wird hierdurch eine nachhaltige Kostenentlastung im Volumen von über 10 Mio. Euro sowie eine Stabilisierung der Geschäftsentwicklung mit Turnaround erreicht. Damit werden die Grundlagen für eine wieder wachstumsorientierte Vorwärtsstrategie ab 2011 gelegt.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. September 2009 nicht mehr ergeben. ))

Kölleda, im November 2009

Für den Vorstand



Dr.-Ing. Hans Grundner  
Vorstandsvorsitzender

## Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

### Aufsichtsrat

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender), Unternehmer, Hamburg
- Maximilian Ardel (stellv. Vorsitzender), Unternehmer, Starnberg
- Niels Lund Chrestensen, Unternehmer, Erfurt

### Vorstand

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender), Business Development und Geschäftsfeld Traffic & Control Communication
- Johann Schmid-Davis, Diplom-Betriebswirt, Finanzen und Organisation (seit 01.09.2009)
- Norbert Gunkler, Diplom-Kaufmann, Finanzen, Organisation und Investor Relations (bis 31.08.2009)
- Lutz Pfister, Diplom-Ingenieur, Geschäftsfeld Automotive Communication (bis 15.08.2009)





# Funkwerk-Aktie und Investor Relations

## Die Funkwerk-Aktie: Jahresgewinne nach Planrevision wieder abgeben

Die Finanzmärkte koppelten sich im dritten Quartal zunehmend von der realen Wirtschaftsentwicklung und den Konjunkturperspektiven ab. Sowohl DAX wie TecDAX markierten neue Jahreshochs, obwohl die fundamentalen Wirtschaftsdaten noch kein Ende der Krise erwarten lassen.

Zum Ende des dritten Quartals hatte der Deutsche Aktienindex DAX gegenüber dem Jahresanfang um über 17 Prozent zugelegt, der Maßstab der führenden Technologie- und Wachstumsaktien sogar um 48 Prozent, wobei dessen Outperformance vor allem auf die Vervielfachung des im TecDAX am stärksten gewichteten Titels, der Infineon AG, zurückzuführen war.

Die Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) folgte zunächst bis in den Juli hinein im Wesentlichen den Schwankungen des TecDAX. Im August kam es dann zu einem Ausbruch über die 7-Euro-Marke, so dass Funkwerk kurzfristig sogar eine Outperformance gegenüber dem TecDAX zeigen konnte. Im September setzten dann erste Gewinnmitnahmen ein. Mit 7,29 Euro brachte es Funkwerk zum Ende des Berichtszeitraums auf einen Wertzuwachs von 31,3 Prozent.


In der Folge konnte die Aktie sogar mit 8,20 Euro Anfang Oktober noch ein neues Jahreshoch markieren. Als dann jedoch die Umsatz- und Gewinnerwartungen revidiert werden mussten, gab die Funkwerk-Aktie die bislang erzielten Jahresgewinne wieder weitestgehend ab.



Entsprechend korrigierten auch die fünf Finanzinstitute und Analysten, die regelmäßig die Funkwerk AG analysieren, ihre Einschätzungen. Sie sehen den fairen Wert der Aktie aktuell zwischen 5,50 und 10 Euro.

### Basisinformationen zur Aktie

<b>Segment</b>	Prime Standard Frankfurter Wertpapierbörse
<b>Aktiengattung</b>	Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
<b>WKN/ISIN DE</b>	575 314 / DE 0005753149 (Kürzel: FEW) Reuters: FEWG.DE Bloomberg: FEW GR
<b>Designated</b>	• WestLB
<b>Sponsors</b>	• Close Brothers Seydler Bank AG
<b>Marktkapitalisierung</b>	59,1 Mio. Euro (per Ende September 2009)

Weitere Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Sie im Internet unter [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com). 

### Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Funkwerk keine wesentlichen Veränderungen der Aktionärsstruktur gemeldet. Die Anteile an der Funkwerk AG verteilen sich per Ende März wie folgt:

Aktien insgesamt	8.101.241	100,00%
Hörmann Funkwerk Holding GmbH	4.280.000	52,83%
Streubesitz	3.821.241	47,17%
davon Eigene Aktien	41.579	0,51%
davon Vorstand	500	0,01%

## Konzernbilanz zum 30. September 2009

AKTIVA	30.09.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte	50.404	47.499
davon Firmenwert	19.265	19.065
davon Entwicklungskosten	25.633	22.089
2. Sachanlagen	17.442	19.146
davon Grundstücke und Gebäude	7.380	7.578
davon Maschinen und technische Anlagen	4.891	5.883
davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.023	5.605
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148	79
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
4. übrige Finanzanlagen	2.325	126
5. Latente Steuern	3.142	372
	<b>73.313</b>	<b>67.143</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>		
1. Vorräte	49.246	46.193
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.193	24.486
davon unfertige Erzeugnisse und Leistungen	11.168	7.875
davon Fertigerzeugnisse und Waren	13.152	13.240
davon geleistete Anzahlungen	733	592
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.074	50.702
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	22.556	18.611
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	755	617
5. übrige Steuerforderungen	4.711	4.477
6. Sonstige Vermögenswerte	3.536	4.252
7. Wertpapiere	622	642
8. Zahlungsmittel	9.133	25.365
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	2.100
	<b>123.633</b>	<b>152.959</b>
	<b>196.946</b>	<b>220.102</b>

## Jahresabschluss nach IFRS

PASSIVA	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.236	63.017
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	(1.062)	(1.062)
5. Bilanzgewinn	9.425	21.657
6. Minderheitsanteile	(3)	11
7. Währungsposten	(202)	(379)
	<b>117.706</b>	<b>129.556</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
1. Pensionsverpflichtungen	12.488	12.640
2. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	1.274	1.358
3. Latente Steuern	0	3.008
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	33
	<b>13.785</b>	<b>17.039</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.634	341
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.536	33.730
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.943	3.844
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	63	73
5. Steuerverbindlichkeiten	3.945	3.474
6. Sonstige Rückstellungen	9.984	10.767
7. Abgrenzungsposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	159	184
8. Finanzielle Verbindlichkeiten	21.191	21.094
davon Personalverbindlichkeiten	9.355	8.566
davon aus Steuern	2.079	4.016
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	157	641
	<b>65.455</b>	<b>73.507</b>
	<b>196.946</b>	<b>220.102</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal 2009

	Q3 2009		Q3 2008		Q1-Q3 2009		Q1-Q3 2008	
	01.07.2009 bis 30.09.2009		01.07.2008 bis 30.09.2008		01.01.2009 bis 30.09.2009		01.01.2008 bis 30.09.2008	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1. Umsatzerlöse	53.969	91,6	71.919	96,5	167.913	91,1	203.327	93,8
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	796	1,4	(3.514)	4,7	2.938	1,6	(4.309)	2,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2.465	4,2	2.503	3,4	8.177	4,4	6.940	3,2
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.672	2,8	3.598	4,8	5.228	2,8	10.802	5,0
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>58.902</b>	<b>100</b>	<b>74.506</b>	<b>100</b>	<b>184.256</b>	<b>100</b>	<b>216.760</b>	<b>100</b>
6. Materialaufwand	(29.802)	50,6	(35.119)	47,1	(88.781)	48,2	(100.182)	46,2
7. Personalaufwand	(25.028)	42,5	(23.875)	32,0	(73.310)	39,8	(72.795)	33,6
8. Abschreibungen	(3.882)	6,6	(3.608)	4,8	(10.054)	5,5	(10.971)	5,1
davon auf Entwicklungsleistungen	(2.190)	3,7	(1.598)	2,1	(4.950)	2,7	(4.838)	2,2
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.753)	16,6	(10.602)	14,2	(27.599)	15,0	(30.290)	14,0
<b>10. Betriebsaufwand</b>	<b>(68.465)</b>	<b>116,2</b>	<b>(73.204)</b>	<b>98,3</b>	<b>(199.744)</b>	<b>108,4</b>	<b>(214.238)</b>	<b>98,8</b>
<b>11. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(9.563)</b>	<b>(16,2)</b>	<b>1.302</b>	<b>1,7</b>	<b>(15.488)</b>	<b>(8,4)</b>	<b>2.522</b>	<b>1,2</b>
12. Finanzerträge	1	0,0	283	0,4	118	0,1	544	0,3
13. Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
14. Finanzaufwendungen	(305)	0,5	(357)	0,5	(792)	0,4	(1.190)	0,5
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>(304)</b>	<b>(0,5)</b>	<b>(74)</b>	<b>0,1</b>	<b>(674)</b>	<b>(0,4)</b>	<b>(646)</b>	<b>0,2</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(9.867)</b>	<b>(16,8)</b>	<b>1.228</b>	<b>1,6</b>	<b>(16.162)</b>	<b>(8,8)</b>	<b>1.876</b>	<b>0,9</b>
17. Latente Steuern	3.480	5,9	283	0,4	5.757	3,1	806	0,4
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(877)	1,5	(438)	0,6	(1.452)	0,8	(1.195)	0,6
19. Sonstige Steuern	(142)	0,2	(139)	0,2	(393)	0,2	(380)	0,2
<b>20. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>(7.406)</b>	<b>(12,6)</b>	<b>934</b>	<b>1,3</b>	<b>(12.250)</b>	<b>(6,6)</b>	<b>1.107</b>	<b>0,5</b>
21. Ergebnis Minderheiten	(17)	0,0	32	0,0	18	0,0	242	0,1
<b>22. Ergebnis der Aktionäre</b>	<b>(7.423)</b>	<b>(12,6)</b>	<b>966</b>	<b>1,3</b>	<b>(12.232)</b>	<b>(6,6)</b>	<b>1.349</b>	<b>0,6</b>
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.657	36,8	15.473	20,8	21.657	11,8	15.473	7,1
24. Einstellung in Gewinnrücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
25. Dividendenzahlung	0	0,0	(2.014)	2,7	0	0,0	(2.014)	0,9
<b>26. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>14.234</b>	<b>24,2</b>	<b>14.425</b>	<b>19,4</b>	<b>9.425</b>	<b>5,1</b>	<b>14.808</b>	<b>6,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33</b>								
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(7.423)	966	(12.232)	1.349			
Zahl der Aktien (unverwässert)	TStck	8.060	8.060	8.060	8.060			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	(0,92)	0,12	(1,52)	0,17			
Konzernjahresüberschuss	TEUR	(7.423)	966	(12.232)	1.349			
Zahl der Aktien (verwässert)	TStck	8.278	8.272	8.278	8.272			
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	(0,90)	0,12	(1,48)	0,16			

	Q3 2009		Q3 2008		Q1-Q3 2009		Q1-Q3 2008	
	01.07.2009 bis 30.09.2009		01.07.2008 bis 30.09.2008		01.01.2009 bis 30.09.2009		01.01.2008 bis 30.09.2008	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>(7.406)</b>	<b>(12,6)</b>	<b>934</b>	<b>1,3</b>	<b>(12.250)</b>	<b>(6,7)</b>	<b>1.107</b>	<b>0,5</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>								
Währungsdifferenzen	41	0,1	(139)	-0,2	177	0,1	(192)	(0,1)
<b>Übriges Ergebnis der Periode</b>	<b>41</b>	<b>0,1</b>	<b>(139)</b>	<b>-0,2</b>	<b>177</b>	<b>0,1</b>	<b>(192)</b>	<b>(0,1)</b>
<b>Summe der Periode</b>	<b>(7.365)</b>	<b>(12,5)</b>	<b>795</b>	<b>1,1</b>	<b>(12.073)</b>	<b>(6,6)</b>	<b>915</b>	<b>0,4</b>
Den Aktionären zuzurechnendes Gesamtergebnis	(7.382)	(12,5)	827	1,1	(12.055)	(6,6)	1.157	0,5
Den Minderheiten zuzurechnendes Gesamtergebnis	17	0,0	(32)	0,0	(18)	0,0	(242)	(0,1)

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das 3. Quartal 2009

	Q1-Q3 2009 01.01.2009 bis 30.09.2009 TEUR	Q1-Q3 2008 01.01.2008 bis 30.09.2008 TEUR
<b>1. Konzernergebnis</b>	<b>(12.232)</b>	<b>1.349</b>
2. Abschreibungen	10.054	10.971
3. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	(2.285)	0
4. Zunahme/Abnahme des Sonderpostens	(109)	(175)
5. Zunahme/Abnahme latente Steuern	(5.778)	(837)
<b>6. Cash Flow nach DVFA</b>	<b>(10.350)</b>	<b>11.308</b>
7. Zunahme/Abnahme der Forderungen und anderer Aktiva	11.044	4.952
8. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	(11.123)	(11.951)
<b>9. Operativer Cash Flow</b>	<b>(10.429)</b>	<b>4.309</b>
10. Auszahlungen für Investitionen	(11.078)	(11.619)
11. Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
<b>12. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit ohne Akquisitionen</b>	<b>(11.078)</b>	<b>(11.619)</b>
<b>13. Free Cash Flow vor Akquisitionen</b>	<b>(21.507)</b>	<b>(7.310)</b>
14. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen	(247)	0
15. Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen	2.233	0
16. Veräußerung von eigenen Anteilen zum Erwerb von Beteiligungen	0	0
<b>17. Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit in Akquisitionen</b>	<b>1.986</b>	<b>0</b>
<b>18. Free Cash Flow nach Akquisitionen</b>	<b>(19.521)</b>	<b>(7.310)</b>
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.283	49
20. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	(909)
21. Einstellung in das Gezeichnete Kapital	0	0
22. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0
23. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	(14)	(642)
24. Dividendenzahlung	0	(2.014)
<b>25. Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.269</b>	<b>(3.516)</b>
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	(16.252)	(10.826)
27. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.007	18.247
<b>28. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.755</b>	<b>7.421</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.133	6.808
Wertpapiere	622	613
	<b>9.755</b>	<b>7.421</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigene Anteile	Währungs- posten	Summe	Minder- heits- anteile	Gesamt Kapital
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>8.101</b>	<b>62.560</b>	<b>38.211</b>	<b>15.473</b>	<b>(1.062)</b>	<b>(85)</b>	<b>123.198</b>	<b>628</b>	<b>123.826</b>
Ausschüttung	0	0	0	(2.014)	0	0	(2.014)	0	(2.014)
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	534	0	0	0	0	534	0	534
Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	(642)	(642)
Gewinn Q1-Q3 2008	0	0	0	1.349	0	0	1.349	0	1.349
Währungsposten	0	0	0	0	0	(192)	(192)	0	(192)
<b>30. September 2008</b>	<b>8.101</b>	<b>63.094</b>	<b>38.211</b>	<b>14.808</b>	<b>(1.062)</b>	<b>(277)</b>	<b>122.875</b>	<b>(14)</b>	<b>122.861</b>
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>8.101</b>	<b>63.017</b>	<b>38.211</b>	<b>21.657</b>	<b>(1.062)</b>	<b>(379)</b>	<b>129.545</b>	<b>11</b>	<b>129.556</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	219	0	0	0	0	219	0	219
Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	(14)	(14)
Gewinn Q1-Q3 2009	0	0	0	(12.232)	0	0	(12.232)	0	(12.232)
Währungsposten	0	0	0	0	0	177	177	0	177
<b>30. September 2009</b>	<b>8.101</b>	<b>63.236</b>	<b>38.211</b>	<b>9.425</b>	<b>(1.062)</b>	<b>(202)</b>	<b>117.709</b>	<b>(3)</b>	<b>117.706</b>

## Gewährte Optionsrechte

	Vorstand	Geschäftsführer verbundener Unternehmen	Mitarbeiter leitende Angestellte	sonstige Arbeitnehmer	Summe
Anfangsbestand 01.01.2009	114.000	50.450	82.735	315.065	562.250
+ gewährte Optionsrechte	0	0	0	0	0
- ausgeübte Optionsrechte	0	0	0	0	0
- verfallene Optionsrechte	(48.000)	(21.060)	(24.580)	(118.113)	(211.753)
<b>Endbestand 30.09.2009</b>	<b>66.000</b>	<b>29.390</b>	<b>58.155</b>	<b>196.952</b>	<b>350.497</b>

## Segmentberichterstattung 01.01.2009 bis 30.09.2009

	Jahr	TCC TEUR	AC TEUR	EC TEUR	SC TEUR	Gesamt TEUR
1. Umsatzerlöse gesamt	2009	79.338	21.088	25.192	49.532	175.150
	2008	86.361	40.415	22.261	55.484	204.521
2. Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2009	133	93	543	6.468	7.237
	2008	1.119	2	14	59	1.194
3. Umsatzerlöse	2009	79.205	20.995	24.649	43.064	167.913
	2008	85.242	40.413	22.247	55.425	203.327
4. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2009	1.329	265	0	1.344	2.938
	2008	(3.546)	(213)	0	(550)	(4.309)
5. Andere aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen)	2009	2.218	2.266	1.589	2.104	8.177
	2008	2.091	1.750	1.251	1.848	6.940
6. Sonstige betriebliche Erträge	2009	2.502	1.027	1.108	591	5.228
	2008	8.839	910	439	614	10.802
7. Gesamtleistung	2009	85.254	24.553	27.346	47.103	184.256
	2008	92.626	42.860	23.937	57.337	216.760
8. Materialaufwand	2009	(38.696)	(13.846)	(11.617)	(24.622)	(88.781)
	2008	(34.474)	(24.260)	(10.917)	(30.531)	(100.182)
9. Personalaufwand	2009	(36.545)	(9.783)	(8.003)	(18.979)	(73.310)
	2008	(35.298)	(11.347)	(8.835)	(17.315)	(72.795)
10. Abschreibungen Anlagevermögen	2009	(2.139)	(1.213)	(595)	(1.157)	(5.104)
	2008	(2.760)	(1.494)	(730)	(1.149)	(6.133)
11. Abschreibungen Entwicklungsleistungen	2009	(886)	(2.187)	(1.207)	(670)	(4.950)
	2008	(1.245)	(1.500)	(1.284)	(809)	(4.838)
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009	(10.184)	(3.053)	(4.226)	(10.136)	(27.599)
	2008	(12.125)	(4.286)	(5.271)	(8.608)	(30.290)
<b>13. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2009</b>	<b>(3.196)</b>	<b>(5.529)</b>	<b>1.698</b>	<b>(8.461)</b>	<b>(15.488)</b>
	<b>2008</b>	<b>6.724</b>	<b>(27)</b>	<b>(3.100)</b>	<b>(1.075)</b>	<b>2.522</b>

\* Die Umsatzerlöse mit den anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

# Anhang

## Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für die Berichtsperiode wurden die Standards IFRS 3R „Business Combinations“, IAS 27R „Consolidated and Separate Financial Statements“ sowie IAS 1A „Presentation of Financial Statements“ vorzeitig angewendet. Zur erstmaligen Anwendung kam auch IFRS 8 „Operating Segments“. Darüber hinaus weist der Quartalsbericht keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 aus.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden operativ tätigen Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unmittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (FWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstr., Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FECneu)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Bouyer S.A.S.	Montauban, Frankreich	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
Mittelbare Tochtergesellschaften	Sitz	Stimmrechte in Prozent
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan Cedex, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona GmbH	Wien, Österreich	100

<u>Mittelbare Tochtergesellschaften</u>	<u>Sitz</u>	<u>Stimmrechte in Prozent</u>
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Neu-Ulm, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies		
Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Ungarn Kft.	Budapest, Ungarn	85
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

### Saison- und Konjunktoreinflüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktoreinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

### Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Quartalsbericht nicht eingetreten.

## Bilanzierung von Aktienoptionen gemäß IFRS 2

Nachfolgende Tabelle stellt die tatsächlichen Personalaufwendungen sowie die Auswirkung auf den Periodenerfolg und das Ergebnis je Aktie bei der Anwendung von IFRS 2 dar:

	30.09.2009	30.09.2008
Konzernüberschuss in TEUR		
vor Anwendung IFRS 2	(12.013)	1.883
aktienbasierter Personalaufwand	(219)	(534)
unter Anwendung IFRS 2	(12.232)	1.349
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(1,49)	0,23
unter Anwendung IFRS 2	(1,52)	0,17
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		
vor Anwendung IFRS 2	(1,45)	0,22
unter Anwendung IFRS 2	(1,48)	0,16

Der Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2003 bis 2008 gewährten Optionen, die zur Berechnung des Aufwandes bzw. der Vergleichsdaten des Vorjahres herangezogen wurden, wurde auf Basis des Binomial-Optionspreismodells bestimmt. Die hierbei eingeflossenen Bewertungsprämissen sind gegenüber dem Jahresabschluss unverändert.

## Erklärung des Vorstands

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Der Vorstand der Funkwerk AG  
Kölleda, im November 2009

# Impressum

## Herausgeber

Funkwerk AG  
Im Funkwerk 5  
99625 Kölleda/Thüringen

Telefon +49-3635-600-0  
Fax +49-3635-600-507  
eMail [info@funkwerk.com](mailto:info@funkwerk.com)  
Internet [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com)

## Konzept und Gestaltung

rw konzept GmbH · Agentur für  
Unternehmenskommunikation  
[www.rw-konzept.de](http://www.rw-konzept.de)

## Herstellung

aquadrat PrePress · Print Production

